

## High-Tech am Leib

Von Evelyn Binder, 12.10.10, 21:11h

**Ob Feuerwehrleute, Polizisten oder Soldaten, High-Tech-Textilien „Made in NRW“ sind weltweit gefragt. Viele Hersteller sind auf ihrem Gebiet führend. Dennoch hat die Krise die Branche heftig gebeutelt.**



Schutzkleidung aus NRW ist weltweit gefragt. (Bild: ksta)

DÜSSELDORF - Wenn Feuerwehrleute Brände löschen, Polizisten eine Schutzweste anlegen oder US-Soldaten ausrücken, haben sie oft High-Tech-Textilien „Made in NRW“ am Leib oder im Marschgepäck. Mehr als ein Viertel der deutschen Textil- und Bekleidungshersteller sind in NRW ansässig, einige davon sind in ihren Gebieten Weltmarktführer. Gleichwohl ist die Krise auch an ihnen nicht spurlos vorübergegangen: Der Umsatz brach laut Landesbrancheninitiative Zitex 2009 um 17 Prozent auf 4,4 Milliarden Euro ein. Derzeit ziehen die

Geschäfte langsam wieder an. Die Branche hofft, bis Jahresende zumindest die Hälfte der Einbußen wieder wettzumachen. Dabei setzen die Hersteller vor allem auf die Zugkraft ihrer High-Tech-Innovationen.

Die Blücher GmbH aus Erkrath macht den größten Teil des Umsatzes bislang mit Schutzanzügen - auch gegen biologische und chemische Stoffe - für das Militär, Zivilschutzkräfte, Feuerwehr und Polizei und ist hier nach eigenen Angaben Weltmarktführer. Entwickelt wurde zudem ein Produkt mit metallisierten Fasern und speziellen Pigmentfarben, der die Einsatzkräfte nachts angeblich nahezu unsichtbar macht für Infrarotkameras. Ein gutes Geschäft - wenn die Behörden denn ordern. Die Auftragslage schwanke jedoch stark, sagt der Produktverantwortliche Andreas Arnold. Blücher setzt deshalb zunehmend auf das Consumer-Geschäft - Luft- und Wasserfilter, aber auch Textilien für Jäger, die keine Gerüche durchlassen und so das Wild nicht „warnen“.

Zweigleisig fahren auch die Ibeno Textilwerke aus Bocholt, die in Rhede Schutzanzüge für Feuerwehr, Polizei und Hilfs- und Rettungsdienste herstellen, aber auch Industrietextilien für Filter und Gewebe für die Automobilindustrie sowie Spezialhintergründe für die Filmbranche wie etwa für „Jurassic Park“, erläutert das Unternehmen. In der Krise sei man jedoch froh gewesen, mit der Heimtextil-Sparte noch eine zweite Säule zu haben.

Mehrgleisig fährt auch die Firma Schümer aus Schüttorf, die auf Multifunktionalität setzt: Die signalfarbene Schutzbekleidung soll die vor allem aus der Baubranche stammende Kundschaft auch vor der Sonne und (durch den Zusatz von chemischen Stoffen) Insektenstichen schützen.

Die Branche sei überzeugt, nur durch Innovationen fit für die Zukunft zu sein. Deshalb hätten viele Firmen trotz Krise die Forschungsausgaben nicht gesenkt, so Zitex. 70 Prozent erwarten für 2010 steigende Umsätze, die Hälfte ein Plus im Export.

